

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Alpenländische Musikerzeitung

1935

Jänner

6. Jahrgang

Verlag, Verwaltung und Schriftleitung in St. Georgen a. d. G. Ober-Ost.

Meister F. X. Müller

Einer unserer angesehensten heimischen Komponisten ist der Linzer Domkapellmeister Franz X. Müller, Professor am bischöflichen Lehrerseminar. Seine edle, vornehme Erscheinung, seine unbesiegliche Güte, die blühende Romantik seiner Tonsprache machen ihn zum Albgott seiner Schüler, zum verehrten Führer seines Chores.

Professor Müller ist Chorherr des weltberühmten Brucknerstiftes St. Florian, 1870 in Dirnbach bei Grein in Oberösterreich geboren, war er 1880—83 Sängerknabe in St. Florian, in der seligen Zeit, da Anton Bruckner noch zu den Hochfesten und in der Feierzeit so gerne im Stift weilte. Nach Vollendung seiner Studien trat Müller in das Stift ein, wo er nach seiner Priesterweihe 1895 längere Zeit seelsorglich tätig war. Er studierte bei dem bekannten Komponisten J. Habert in Gmunden, später am Wiener Konser-vatorium bei J. V. v. Wöß. In weiterer Folge leitete er den Stiftschor in St. Florian, bis er 1922 an das bischöfliche Lehrerseminar in Linz berufen wurde und 1924 den Taftstock am Domchor übernahm.

Müllers kompositorische Tätigkeit ist sehr vielstichtig, wenn ihn auch Neigung und Beruf auf des Gebiet der Kirchenmusik vornehmlich verweisen.

Von seinen Arbeiten seien hier genannt seine Musik zum Festspiel *Immaculata* von Bermanschläger für Soli, Chor und Orchester. Dann die Kantate: *Die Geburt Christi*. Prachtvollem Erfolg erntete seine Symphonie in D-Dur, mit der er 1910 an die Deffentlichkeit trat.

Bedeutende Ausmaße und hohe Schönheiten zeigt seine Messe zu Ehren des hl. Augustinus für Soli, Chor, Orgel und Orchester, den Linzer Chören ist die Tonschöpfung wohl vertraut. Mit seinem Herzblut aber hat er das große Lebenswerk, das Oratorium: *Der hl. Augustinus* geschrieben. Es war eine Großtat des Oberösterreichisch-Salzburgischen Sängerbundes, dieses Werk 1924 in großartiger Aufführung unter ungeheurem Beifall zu tönendem Leben erweckt zu haben.

Neben diesen umfangreicher Werken läuft zahlreiche Kleinarbeit auf verschiedenen Gebieten, hauptsächlich in der Kirchenmusik.

Leider ist bis heute noch nichts in Druck erschienen und wir führen das doch allzugerne. Möge noch manche kostbare Arbeit aus der Feder des Meisters fließen.

Meister F. X. Müller war auch allzeit ein großer Freund und Gönner des Volksmusikerverbandes, als treuer Sohn seiner Heimat und als Förderer ihrer Volkskunst.
H. H.

Reichsverband für österreichische Volksmusik

Ernennungen

Landesleitung (L. L.) I. Oberösterreich.

Landesführer: Hans Scheidl, Vers.-Insp., Bad-Gall.

Gauleitungen und Gauführer:

Gau 1, oberer Mühlgau: Michael Steinöcker, Lehrer, Zweitl, Mühlkreis.

unterer Mühlgau: Josef Gebauer, Lehrer, Grein.

Gau 2, Innungau: Franz Streicher, Oberlehrer, Au-

rolzmünster.

Gau 3, Donaugau: Hochw. Professor Heinrich Hag-leitner, Pfarrer, Schönering bei Linz.

Gau 4, Hausruckgau: Ludwig Kreindl, Polizeiinspek-tor, Vöcklabruck.

Gau 5, Traungau: Hans Moser, Kaufmann, Lam-bach 258.

Gau 6, Krems-Steyrtalgau: Karl v. Ernst, Spar-kassebeamter, Kirchdorf an der Krems.

Gau 7, Ennstalgau: Karl Sadleder, Kapellmeister, Weyer an der Enns.

Landesleitung (L. L.) II. Kärnten.

Landesführer: Franz Kernberger, Beamter, Feldkirchen in Kärnten.

Gauleitungen und Gauführer:

Gau 8, Gurktalgau: Hans Kohla, Gastwirt, Eber-stein.

Gau 9, Millstättergau: Josef Götschacher, Kapell-meister, Kleinkirchheim, Bez. Spittal an der Drau.

Gau 10, Grenzgau: Franz Plattner, Kapellmeister, Hermagor.

Gau 11, Glöcknergau: Hans Gruber, Organist, Mall-nitz.

Gau 12, Lavanttal: Leopold Schejda, Gerichtsoffi-zial, St. Leonhard im Lavanttale.

Gau 13, Wörtherseegau: Josef Jenßl, Buchhalter, Völkermarkt.

Landesleitung (L. L.) III. Salzburg.

Landesführer: Anton Ramböck, Oberndorf bei Salzbg.

Gauleitungen und Gauführer:

Gau 14, Flachgau: Paul Schwaiger, Bäckermeister in Neumarkt.

Gau 15, Thännengau: Hans Lindenthaler, Gemeinde-beamter, Abtenau.

Gau 16, Pongau: Josef Lindner, Bundesbahnhofbeamter, Bischofshofen.

Gau 17, Pinzgau: Josef Buchbauer, Friseurmeister, Taxenbach.

Gau 18, Lungau: Josef Doppler, Tischlermeister, St. Michael.

Landesleitung (L. L.) IV. Steiermark.

Landesführer: Hans Mader, Bundesbahnhofbeamter, St. Michael ob Leoben.